

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Diele. G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Preis: 2 5/8 S. Durch die Post bezogen 3 S. für das Vierteljahr.

Nummer 283.

Halle, Donnerstag 3. December 1891.

183. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Die Lotterieliste vom 1. December.

Halle, den 2. December.

Hollische und vermischte Nachrichten.

Der Kaiser erließ gestern Morgen zunächst Verfügungsangelegenheiten und sprach darauf verschiedene Persönlichkeiten. Später arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm militärische Meldungen entgegen.

Die Kaiserin erließ gestern Morgen zunächst Verfügungsangelegenheiten und sprach darauf verschiedene Persönlichkeiten. Später arbeitete die Kaiserin mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm militärische Meldungen entgegen.

Die Kaiserin erließ gestern Morgen zunächst Verfügungsangelegenheiten und sprach darauf verschiedene Persönlichkeiten. Später arbeitete die Kaiserin mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm militärische Meldungen entgegen.

Die Kaiserin erließ gestern Morgen zunächst Verfügungsangelegenheiten und sprach darauf verschiedene Persönlichkeiten. Später arbeitete die Kaiserin mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm militärische Meldungen entgegen.

Die Kaiserin erließ gestern Morgen zunächst Verfügungsangelegenheiten und sprach darauf verschiedene Persönlichkeiten. Später arbeitete die Kaiserin mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm militärische Meldungen entgegen.

Heute (Mittwoch) kommen im Reichstag nicht die Vorkantkträge, sondern einige noch aus dem vorigen Sessionsabschnitt übergebene Anträge zur Verhandlung.

Die Post spricht in einer anscheinend offiziellen Mitteilung dem Besuche des Königs von Dänemark am Berliner Hofe die politische Bedeutung ab.

Der Reichstagspräsident von Bagomog, Schmidt, ist auf Berufung in Berlin eingetroffen. Wegen seiner angegriffenen Gesundheit wird er zunächst in Deutschland bleiben und kann also für die Sitzung in Süd-America vorläufig nicht mehr in Betracht kommen.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

Der Kaiserin Zeitschrift 'Kunst und Natur' wird in der letzten Zeit mit Illustrationen in Berlin wieder herausgegeben. Der Kaiser empfangen und hatte am Sonntag Nachmittag dem Kaiser, von der Kaiserin Friedrich in Gegenwart Kaiserin empfangen zu werden.

antennema vorhanden sind. Die Diagnostik des Bacterienwesens vom Jahre 1886 (6. Mal), so vollkommen sie ist, wird in den Konventionen aus das vorzügliche Beispiel nicht den neueren Bildungsverhältnissen Rechnung; es ist aber zu hoffen, daß nachdem das nachher sein wird, der mittlere ärztliche Beruf entsprechende gemacht wird.

Parlamentarisches.

Die Verathung des Reichshaushalts-Etats hat sich, wie dies die Gepflogenheit ist, auch diesmal nicht auf den Etat selbst und die Finanzverhältnisse des Reichs beschränkt, vielmehr ist die gesamte auswärtige und innere Politik des Reichs in den Bereich der Diskussion gezogen worden. Die große Rede des Herrn Reichstagspräsidenten vom 27. v. Mts. bildete den Höhepunkt der Erörterungen über die allgemeine Politik; was ihr folgte, konnte den Eindruck seiner Darlegungen nicht verwischen. Was die finanzielle Seite der Verathung anlangt, so sind, von mehr formellen Dingen abgesehen, namentlich folgende Punkte hervorzuheben: Bezüglich der Deckung des aus dem Handels-Verträgen dem Reich zu gewärtigenden Einnahmefalles hat der Herr Reichstagspräsident auf die Forderung der Zollreduktion zu erwartender Vermehrung der Einfuhr zollpflichtiger Waaren eingetreten, während Herr Richter auf diesem Ende die heftigste vertheidigende Behandlung des kontingentirten und des nicht kontingentirten Spiritus besetzt wissen wollte.

Die Budgetkommission des Reichstags befaßte sich gestern mit dem Etat des Reichsanwirts des Jahres des Reichsanwirts u. s. w. Die einzelnen Posten wurden sämtlich unverändert genehmigt. Der Reichstagspräsident erklärte auf eine Frage des konventionellen Abg. Dr. Frege über die Trübsalhaftigkeit des amerikanischen Handels, die Zolltarife, daß keine Änderungen angetroffen worden seien, habe sich als wahr erwiesen. Sollten sich derartige Fälle, die z. B. wohl auf mangelhafte Untersuchungen an der Ausfuhrseite zurückzuführen seien, wiederholen, so werde man erwägen müssen, ob die Aufhebung des Schutzes einvernehmlich aufzuheben werden könne. Die Behauptung, daß die Reichsanwirts bei gedrücktem und gestoppten Geschäft allmählich abwärts, ist unrichtig. Auf die Anfrage des Socialdemokraten Singer, ob die vertheidigende Revision des Unfallversicherungs-Gesetzes bald zu erwarten sei, erwiderte Herr v. Richter, die betreffende Novelle ist in Vorbereitung, aber noch nicht abgeschlossen.

Geschichts-Chronik des Monats Dezember 1890.

- 1. Volkszählung. 2. Professor Dr. Koch leitet die angebotene Dotation ab. 3. Zweizehntausendjährige Gedenkfeste der Kronenbestattung des großen Kurfürsten. 4. Konferenz zum Schutze gewerblichen Eigentums in Berlin. 5. Amnestiegesetz des Kaisers von Spanien. 6. Die Belgolande-Vorlage im Reichstag in erster Lesung angenommen. 7. Professor Dr. Koch leitet die angebotene Dotation ab.

Bankerott.

Von Julius Weis.

Von Zeit zu Zeit werden unsere geschäftlichen Verhältnisse dadurch erschüttert, daß entweder ein Einziger oder Mehrere, denen man ein großes geschäftliches Vertrauen darbrachte, sich desselben unwürdig erwiesen. Ihr Sturz bleibt niemals auf sie allein beschränkt; immer ist eine größere Anzahl von Personen hierbei in Mitleidenschaft gezogen. Den Akt an sich bezeichnet man mit dem Ausdruck 'bankrott' in alter, getreuer Erinnerung an die symbolischen Vorgänge, welche ehedem mit einer solchen Zahlungs Einstellung verknüpft waren. Das Wort wird nämlich erklärt sein. Die italienischen Kaufleute, zumal in den Städten des Welthandels, bedienten sich eines großen, hohen Tisches — banca oder banco — um ihre Waaren dem Publikum zur bequemeren Prüfung darzulegen. Auch der Geldanstausch fand auf demselben statt, ein Geschäft, welches sich gerade bei dem Zusammenströmen der reichsten Nationen in diesen verkehrsreichen Städten überaus einträglich erwies. Dieser Tisch stand zumeist im Treiben, unter dem erscheinenden Schutze der Obrigkeit, welche den Handel ebenso beschützte wie überwachte. Dem er machte die Missethäter des betrübenden Manizipiums aus und bildete den Strom, auf welchem Wohlstand und Wohlgefühle wie schiffeladene Fahrzeuge heranzugelenkten. Venedig und Genua, die großen Handels-Metropolen des italienischen Mittelalters, kamen auf diese Weise zu der Machtstellung, welche sie finanziell und demnach politisch auf ihre Zeit ausüben durften. Aber man wachte auch mit unerbittlicher Strenge darüber, daß der Handel gerecht vor sich ging und keinerlei Benachteiligung stattfand. Vor allem wurde die Zahlungsunfähigkeit des Kaufmanns scharf geahndet. Wenn wir in den Geschäften jener Zeit die Strafen nachsehen, welche darauf standen, erschrecken wir über die Härte, mit welcher sie ausgeführt wurden. Die Zahlungsunfähigkeit steht geradezu als ein Verbrechen da: mitwiderne Gründe, welche heute

eine so wesentliche Rolle spielen, ließ man schwer gelten. Aber der bedauerliche Vorgang wollte auch symbolisch zum Ausdruck kommen. Die Obrigkeit gab darum den Befehl, daß dem, welcher sich des dargebrachten Vertrauens seiner Mitbürger bedarf unwürdig bewiesen hatte, öffentlich der Kaufstisch zertrümmert wurde. Mit dem 'banco rotto' verfiel er nicht allein der Unfähigkeit, fernerhin sein Geschäft ausüben zu dürfen, sondern auch der allgemeinen Schmach.

Die moderne Auffassung bekennt sich dem Bankerott gegenüber im Allgemeinen zu milderen Anschauungen. Man zerstückelt demjenigen, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, heute weder den Kaufstisch, noch kann man unter allen Umständen geistliche Strafen wider ihn in Anwendung bringen. Sie bedrohen ihn nur in dem Falle, daß mit dem Zusammenbruch seines Hauses unerbliche Handlungen verknüpft sind. Er meidet den Konkurs an, und die Gläubiger begnügen sich mit dem Bruchstück der Forderung, welcher bei der Zerstückelung der Masse auf sie fällt. Die milde Beurteilung des Bankerotts im Allgemeinen muß wohl oder übel dem strengen Gerechtigkeitsgefühl widerstreben. Bei aller Anerkennung, welche man der Humanität darbringen will, scheint man der Zahlungsunfähigkeit gegenüber denn doch des Besseren die Duldsamkeit zu zeigen, welche nicht zum Besten angebracht ist. Wölfer, welche auf einer viel tieferen Stufe der Kultur stehen, zeigen in dieser Hinsicht eine Auffassung, die viel strenger ist. Ein Maori-Knüttling hatte eine Weile in die kultivirten Länder unterkommen. Dort hatte man ihn die Bedeutung des 'Bankerotts' erklärt. Er kehrte nun in sein Reich zurück und suchte den Untersuchungen das Gelernte klar zu machen. 'Wenn Du einen Bankerott machen willst', sagte er, 'so nimmst Du Dir einen Laden. Die Waaren erkaufst Du, indem Du an große Kaufleute in fernem Städten schreibst und sie bittest, Dir solche zu schicken. Den Betrag dafür verpfändest Du nach einigen Monaten einzulösen. Wenn Du genug Waaren erhalten hast, so verkaufst Du sie oder bringst sie heimlich bei Seite. Dann sagst Du zum Richter und sagst: 'Ich

bin bankrott; hier sind fünf Pfund, das ist Alles, was ich habe. Der Richter behält vier Pfund und den Bankerott bekamt machen. Das übrige Pfund und erhalten Diejenigen, welche die Waaren geliefert haben, zur Teilung. Nach einiger Zeit gehst Du in eine andere Stadt und fängst das Geschäft von Neuem an.' Die bittere Wahrheit, welche in dieser Definition des exotischen Hauptlings liegt, wird Niemand übersehen.

Wenn sich an einen solchen Bankerott fernere anleihen, hervorgerufen durch die Mitleidenschaft, welche die stattegebte Zahlungs Einstellung auf andere Käufer ausübt — dann tritt innerhalb der Geschäftswelt jene große Verwirrung und Unfähigkeit ein, welche man 'Krad' bezeichnet. Denn wie durch unsichtbare Bande sind alle Glieder der gesammten Finanzwelt zu einem Ganzen verbunden. Der Einzelne ahnt selbst oftmals nicht in den Tagen des Glückes und Wohlgehehens, wie dicht er an einen Anderen geschnitten ist. Fällt ein Glied, so stürzt die ganze Kette. Meere bilden keine Trennung, die weitesten Landstrassen keine Entfernung. Nur das Gedöben, welches in den Eingeweiden unseres Planeten wühlt, kennt solche Stränge, oder jene Epidemien, welche, vom Athem der Lüste getragen, an den entlegensten Orten schier zu gleicher Zeit ausbrechen. So ängstlich sich der Bankerott auf geradezu unheimliche Weise ohne alle Rücksicht auf Zeit und Raum. Mitunter geben die kleinsten Ursachen Veranlassung zu dem Sturz eines Hauses und einem sich daran schließenden allgemeinen Krach. Der erste dieser Art, welchen die Geschichte verzeichnet hat, schied sich für einen Handelsartikel an, der beim Zuge zu hartnäckig erkaufen für einen solchen weltbewegenden Vorgang. Im Jahre 1554 war die Tulpe nach Holland gekommen, um sich sofort einer Beliebtheit zu erfreuen, für welche unsern nachdrückten Sinne beinahe das Verständnis fehlt. Jedermann kaufte diese Blume; sie stieg so im Werthe, daß sie zu einem geschätzten Luxus-Werkel wurde; für manche Zwiebel wurde mehr bezahlt, als für Weizen in Geld betrug. (Schluß folgt.)

4. Trauerfeier für den verstorbenen König von Holland in Haag.
4. Eröffnung der Schulkonferenz und Rede des Kaisers.
4. Das Centrum feiert im Reichstag den Freitag auf Veranlassung des Feiertages.
5. Schulgesetz im Reichstag.
6. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
7. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
8. Einzug des Herzogs von Sachsen in Leipzig.
8. Professor Schilling wird in Weimar empfangen.
9. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
10. Rede des Reichstagspräsidenten.
11. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
12. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
13. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
14. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
15. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
16. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
17. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
18. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.
19. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

**Weichstags-Verhandlungen.**

(121. Sitzung vom 1. Dezbr.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über die Landgemeinden und Angerben der Schutzgebiete. Das Gesetz enthält 116 Artikel und 297000 Mark.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Das muss nun stehen über eine genügende Zeit zur Erprobung der Kräfte lassen. Als Material für die Kolonialtruppe wird es nicht fehlen; die Unteroffiziere, denen der deutsche Erziehungsunterricht in den Schulen und Schulen gegeben wird.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Der Reichstag hat sich für die Kolonialtruppe ausgesprochen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

**Politische Rundschau im Auslande.**

— Oesterreich-Ungarn. Am Abgeordnetenhaus geendet gestern (Donnerstag) der Präsident von Österreich.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

**Zum Wiederauftreten der Influenza.**

In der letzten Sitzung des Vereins für innere Medizin in Berlin wählten die Herren Professor Leyden und Neubauer über die auf der Abheilung des Grippe-Erregers in der Gärung zur Beobachtung gekommenen Influenza-Erregung die Ursache der Grippe-Erregung.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.

Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen. Die deutsche Kaiserin wird vom Reichstag empfangen.





